Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 102 (2007)
Heft: 2

Buchbesprechung: Nouvelle parutions
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUE BÜCHER

Haefeli Moser Steiger

pe. Die drei Zürcher Architekten Max Ernst Haefeli, Werner M. Moser und Rudolf Steiger trugen massgeblich zur Etablierung der Moderne in der Schweiz bei. Darüber hinaus gelang es ihnen, der nationalen und internationalen Architektur auch in den folgenden Jahrzehnten immer wieder neue Impulse zu geben. Neben zahlreichen öffentlichen und privaten Bauten, die bald auch das internationale Renommee von Haefeli-Moser-Steiger festigten, entwarfen sie Möbel und Gebrauchsobjekte, die heute zu den Designklassikern zählen. Steiger und Moser profilierten sich zudem als Pioniere der Schweizer Regional- und Landesplanung. Die Publikation bietet eine umfassende Darstellung und kritische Würdigung des vielgestaltigen und komplexen Werks der drei Architekten. Empfohlen wird ergänzend die Ausstellung «Stuhl Haus Stadt – Haefeli Moser Steiger» im Museum für Gestaltung Zürich (bis 1. Juli 2007).

Hrsg. Sonja Hildebrand, Bruno Maurer und Werner Oechslin: Haefeli Moser Steiger, die Architekten der Schweizer Moderne, gta-Verlag, Hardcover, ca. 464 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Fr. 96.– ISBN-10 3-85676-205-1 und ISBN-13 978-3-85676-205-6

Kongresshaus Zürich

pe. Das 1937–1939 von Haefeli-Moser-Steiger im Hinblick auf die Landi erbaute Kongresshaus ist ein Schlüsselwerk der modernen Architektur, das mit seiner stilistischen Vielfalt und dem formalen Erfindungsreichtum wesentliche Gestaltungsgrundsätze der Nachkriegsarchitektur vorwegnimmt. Der Bau war Gegenstand eines Seminars am Lehrstuhl Arthur Rüegg der ETH Zürich, in dem Studierende Teilaspekte analysiert und einschlägige Bauteile aufgenommen oder rekonstruiert haben. Die Publikation dokumentiert das damals neue Entwurfsthema des «Weiterbauens» – also die Auseinandersetzung der Architekten mit dem Altbau der Tonhalle – wie auch die im Kongresshaus verwirklichte neue Raumkultur. Nach der Lektüre der Publikationen über Haefeli-Moser-Steiger und das Kongresshaus kann niemand mehr mit gutem Gewissen für den unsinnigen Abbruch des Kongresshauses einstehen.

Hrsg. Arthur Rüegg, Reto Gadola: Kongresshaus Zürich 1937–1939. Moderne Raumkultur, Verlag gta, broschiert, ca. 259 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Fr. 48.–. ISBN-10 3-85676-202-7 und ISBN-13 978-3-85676-202-5

Glanzstücke aus dem Thurgau

red. In der sich vor allem an interessierte Laien richtenden Publikationsreihe «Denkmalpflege im Thurgau» ist kürzlich bereits der achte Band erschienen. Unter dem Titel «Glanzstücke» ist er der Gold- und Silberschmiedekunst aus Thurgauer Werkstätten gewidmet, die bislang eher im Schatten der bekannten Arbeiten aus Schaffhausen, Basel, Zürich und Konstanz gestanden war. Anhand der Sammlung im historischen Museum Thurgau, von Objekten in Kirchenbesitz und von Literaturquellen konnte erstmals ein Katalog von Werken zusammengestellt werden, die vor 1910 im Thurgau entstanden sind. Er umfasst 126 unterschiedlichste Objekte, die von 42 Meistern stammen. Der zweite Teil der Broschüre bietet einen Einblick in neue Ergebnisse der Inventarisation und stellt 16 im Jahre 2005 abgeschlossene Restaurierungen in elf Thurgauer Gemeinden vor.

Autorenkollektiv: «Glanzstücke», herausgegeben vom Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau im Verlag Huber Frauenfeld, 180 Seiten, reich bebildert, ISBN 3-7193-1426-X

Kunstführer Band 3

pd./red. Mit dem dritten Band, der den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern und Solothurn gewidmet ist, hat die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte ihre neu aufgelegte und vollständig überarbeitete Reihe «Kunstführer durch die Schweiz» für die deutsche Schweiz und den Tessin vollendet. Band 4, der die Romandie dokumentieren wird, soll 2008 erscheinen. Wie schon bei den beiden Vorgängern sind auch in den dritten Band die neuesten Erkenntnisse der Denkmalpflege eingeflossen und die Informationen bei jedem Objekt ergänzt worden. Zahlreiche Ortspläne und ein Orts- und Künstlerregistern gewährleisten einen schnellen Zugriff auf die gesuchten Inhalte. Besonders wichtige Objekte oder Baugruppen sind typografisch hervorgehoben. Bauten von herausragender Bedeutung sind durch einen Stern gekennzeichnet. Eine weitere Bereicherung stellen die vierfarbigen Ausschnitte aus der Landeskarte am Ende der Bände dar. Die beigelegte CD mit einer PDF-Datei ermöglicht zudem eine differenzierte Volltextsuche und den Ausdruck einzelner Kapitel und Seiten.

Kunstführer durch die Schweiz, Band 3: Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Solothurn. Eigenverlag GSK, ca. 950 Seiten mit 950 s/w-Abbildungen und CD, 88 Fr., ISBN 3-906131-97-1

NOUVELLES PARUTIONS

Sur les pas de Rousseau en Suisse romande

pc. Vivez une aventure pédestre à la (re)découverte des charmes contrastés de la Romandie, sur les pas de Jean-Jacques Rousseau, en vous baladant dans des lieux où cet écrivain et philosophe a vécu et est passé, mais aussi dans d'autres lieux charmants (et souvent peu connus).
En dix étapes d'environ quatre heures (sans grande difficulté), vous cheminerez de Genève à l'île Saint-Pierre dans des paysages variés : en ville par des chemins de traverse, dans une campagne charmante, au bord de lacs, dans les vignobles, sur les crêtes du Jura, le long de cours d'eau sauvages… A la fin de chaque étape, des lieux d'hébergements de standings variés sont proposés. Mais libre à chacun, selon ses désirs et le temps à disposition, d'effectuer une, deux, trois voire dix étapes. Car chaque parcours débute et finit à une gare.
Le guide comporte également toute une série de thématiques en lien avec Jean-Jacques Rousseau et avec les paysages traversés.

Le chemin de Jean-Jacques Rousseau. Une aventure pédestre en Romandie par Pierre Corajoud. En vente chez l'auteur (tél. et fax 021 601 10 28 ou corajoud@citycable.ch) ou en librairie au prix de 23 francs (192 pages en quadrichromie)

ECHO

Zum Neubau des Stadtcasinos Basel

Der Basler Heimatschutz hat die Qualitäten des Entwurfes von Zaha Hadid von Anfang an als sehr hoch eingestuft. Er kritisiert jedoch «die Grösse des Bauköpers, der zu nahe an die Barfüsserkirche herankomme und ausserdem den Barfüsserplatz zu sehr dezimiere». Das Ministerkomitee des Europarates hat am 24. Oktober 1975 eine – auch von der Schweiz mitunterzeichnete – Denkmalschutz-Charta verabschiedet, welche die einzig dastehende Architektur Europas zum gemeinsamen, verpflichtenden Erbe aller seiner Völker erklärt. Diese Charta enthält unter anderem folgenden, für den Barfüsserplatz verpflichtenden Grundsatz:
«Aus der Tatsache, dass die überlieferten Kulturschätze ihr gemeinsamer Besitz sind, erwächst allen europäischen Völkern eine gemeinsame Verantwortung, diesen Besitz gegen die wachsende Bedrohung vor Vernachlässigung und Verfall, absichtlicher Zerstörung, massstabfremder Neubebauung und Beeinträchtigung durch übermässigen Verkehr zu schützen. Und weiter: «Historische Städte, alte Stadtbereiche mit traditionellem Charakter sind schutzwürdig. Die Erhaltung dieser baulichen Komplexe erfordert eine sehr umfassende Betrachtung, welche alte Gebäude von kulturellem Wert, vom grössten bis zum bescheidensten, samt ihrer Umgebung einbezieht. Dieser umfassende Schutzgedanke berücksichtigt selbstverständlich die Erhaltung einzelner Denkmäler und Stadtbilder.»
Es ist zu hoffen, dass der Grosse Rat der Empfehlung der Opposition folgen wird und den Ratschlag an die Regierung zur Überarbeitung (Verkleinerung des Volumens, der Verfasser) zurückweist, mit der Auflage, einen neuen Casinobau zu konzipieren, der die Massstäblichkeit der Umgebung mitberücksichtigt. Damit wäre auch der «Charta von Amsterdam» Genüge getan.

Hansjürg Weder, alt Obmann Basler Heimatschutz

COURRIER DES LECTEURS

Article «Une décision de courte vue», 1/2007

L'article ne parle pas de 3 arguments qui ne sont pas du domaine du patrimoine au sens strict du terme, mais sont d'une importance capitale si l'on veut bien songer au bénéfice économique pour la collectivité suisse dans son ensemble :
1. La mise en valeur et l'exploitation des sites touristiques accroissent de manière significative l'attrait de notre pays sur la clientèle étrangère, d'où apport de devises supplémentaires.
2. Il maintient des milliers d'emplois soit dans l'industrie touristique directe (hôtels, restaurants, transports, musées) soit indirecte (bâtiment), qui eux-même rapportent à l'Etat par les taxes et impôts et diminuent d'autant le chômage.
3. Ce patrimoine bâti n'est pas délocalisable. L'investissement consenti en sa faveur ne quittera pas la Suisse. (…)

François Cuénod

TAGUNGEN, KURSE, ANLÄSSE JOURNÉES, COURS, ÉVÉNEMENTS

29.5.–1.6./23.6.–27.6./22.10.–25.10.
Einführungskurse Trockenmauerbau. Mergoscia, Tessin.
9.7–13.7. Einführungskurse Trockenmauerbau. Kurszentrum Ballenberg.
23.7.–27.7./6.8.–10.8./20.8.–24.8.
Aufbaukurse Trockenmauerbau. Alp Magnello, Cimalmotto, Maggiatal. Auskunft. Schweizer Verband der Trockensteinmaurer SVTSM, www.trockensteinmaurer-verband.ch.
20.–24.8. SommerUni Davos: Die Alpen zwischen Idylle und Grossbaustelle. Vertreter nehmen aus Wissenschaft und Praxis zu den bevorstehenden Veränderungen in den Alpen Stellung. Auskunft: Volkshochschule beider Basel, 061 269 86 66, www.vhsbb.ch/sommeruni.